

# Breitgefächertes Einsatzprogramm

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368341>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Schutzraumorganisation Liestal

### Breitgefächertes Einsatzprogramm

rei. Während vier Tagen führte die Schutzraumorganisation der Stadt Liestal BL eine Mannschaftsübung durch. Das ganze Aufgebot der SRO wurde in drei Detachementen aufgeteilt und mit spezifischen Aufträgen versehen.

In der Sekundarschule «Franke» wurde mit 50 freiwilligen Schülern ein Schutzraumbezug mit Aufenthalt und Verpflegung geübt. Die Praxisbezogenheit dieser Übung vermittelte wertvolle Erkenntnisse. Unterhaltsarbeiten an Wald- und Wanderwegen gehören seit Jahren zu den Obliegenheiten der ZSO Liestal. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein wurden an acht Stellen verfallene Wald- und Wanderwege neu eingefasst und ausgebessert. Dabei wurde auch Pioniermaterial eingesetzt.

### Vandalismus in Schutzräumen

Ein weiteres Detachement befasste sich mit der Schutzraumkontrolle in den

Avanti-Objekten einer Hochhausüberbauung. Nach erstellter Checkliste wurden alle technischen und baulichen Elemente der Schutzräume auf ihre Funktions- und Schutztauglichkeit überprüft. Die Kontrollen wurden von den Bewohnern sehr positiv aufgenommen und auf viele Fragen bezüglich Schutzraumbezug und -aufenthalt

sowie Funktion und Bedienung der Einrichtungen wurde Auskunft erteilt. Bei den Kontrollen wurde festgestellt, dass in den kombinierten Schleusen mit eingerichteten Toilettenanlagen der Vandalismus keine Grenzen kennt. Den Hausabwarten wurde daher empfohlen, das Sanitärmaterial unter Verschluss zu halten. ▢



Materialtransport für die Instandstellung der Wanderwege.

FOTO: ZVG

## ZSO der Stadt Chur leistete Einsätze im Wald und in Heimen

### Längere Dienstzeit ist erwünscht

rei. 200 Angehörige der ZSO Chur standen im Mai bei Waldarbeiten und in Heimen im Einsatz, 150 waren es im Juni und vom 30. August bis 3. September werden nochmals 180 Zivilschützer Dienstleistungen für die Öffentlichkeit erbringen.

Anlässlich des Juni-Einsatzes führte die ZSO Chur einen Pressetag durch. Die Bevölkerung sollte schliesslich erfahren, zu welchen Leistungen der Zivilschutz in der Lage ist. Erstmals wurden die ZS-Sanitäter anstelle eines spezifischen Fachdienstes in der Pflege und Betreuung von Kranken und Betagten eingesetzt. Dass bei der kurzen Dienstzeit keine eigentliche Entlastung des Pflegepersonals erwartet werden konnte, stand von Anfang an fest. Dennoch machte der Einsatz viel Sinn. Die Zivil-

schutzsanitäter begleiteten das Pflegepersonal in den Heimen bei der täglichen Arbeit und unterstützten dieses im Rahmen ihrer Grundausbildung als Krankenpfleger. Dabei erlebten sie den arbeitsreichen Tagesablauf auf einer Pflegeabteilung. Von grosser Bedeutung war der Kontakt zu den Heimbewohnern. Betagte und Gebrechliche wurden auf einem Spaziergang oder bei einer dringenden Besorgung in die Stadt begleitet. Nicht zu unterschätzen war die Abwechslung, welche die Zivilschutzpflichtigen in den Alltag der Heimbewohner brachten.

### Arbeit im Wald

Andere Einsätze fanden in den Waldgebieten des Pizokel und des Mittenbergs statt. Zu den Aufgaben gehörten Wegsanierungen, die Instandstellung eines Holzschuppens und allgemeine Waldarbeiten. Für die drei Einsätze sind insgesamt 500 Manntage programmiert. Dazu Urs Grotta von der Forst- und Alpverwaltung: «Aus diesen Arbeiten resultiert eine spürbare Aufwandverminderung zugunsten der Öffentlichkeit. Weiteren Einsätzen steht auf-

grund der guten Erfahrungen nichts im Weg.»

Sehr gut aufgenommen wurden die Einsätze von den Zivilschutzpflichtigen. Von etlichen wurde der Wunsch nach einer zeitlichen Ausdehnung geäussert. ▢

### Die ZSO Chur in Kürze

*Einwohnerzahl von Chur:* 34 000.

*Gliederung der ZSO:* 2 Sektoren, 8 Quartiere, 61 Blöcke, 384 Schutzraumbereiche, 921 Schutzräume.

*Anlagen:* Total 12 Anlagen, 2 provisorische Sanitätsposten, 2 Grossschutzräume mit 1294 Personenliegen und 138 Patientenliegen.

*Private Schutzplätze:* 32 989 gemäss TWP 84. Es besteht ein Defizit von rund 1000 Schutzplätzen.

*Zivilschutzpflichtige:* Etwas über 3000 Erfasste, davon 2400 Aktive.